

Herr Quast sagte, dass entsprechend der Unterlagen der Vertrag auf drei Jahre mit der Option eines weiteren Jahres abgeschlossen werden solle. Daher stelle sich die Frage, ob dies bei der aktuellen Marktentwicklung nicht zu langfristig sei und die Preise nicht in einem Jahr wieder fallen könnten.

Herr Moeck legte dar, dass dies das Ergebnis der Überlegungen der Verwaltung sei: Es sei ein Kompromiss zwischen kurzfristiger und langfristiger Lösung. Alle denkbaren Varianten würden ein Risiko bergen. Da der Markt derzeit so volatil sei, würde man dies als aktuell adäquate Lösung ansehen. Die bestehenden Risiken würden durch andere Varianten oder Lösungen dadurch nicht minimiert.